agenzia fides
Fondata nel 1927
Organo di informazione delle Pontificie Opere Missionarie
http://www.fides.org

ASIEN/SYRIEN - Erzbischof Raham appelliert an Kriegsparteien: „Verschont die Städte Kamishly und Hassaké"

Hassaké (Fidesdienst) – Tausende unschuldige Zivilisten und Flüchtlingsfamilien, darunter viele Frauen, ältere Menschen und Kinder haben in den Städten Kamishly und Hassaké (Ostsyrien) Zuflucht gesucht, die deshalb „unbedingt vom Konflikt verschont beleiben müssen, damit eine humanitäre Katastrophe vermieden wird". Mit diesem Appell wendet sich der syrisch-orthodoxe Erzbischof Eustathius Matta Roham von Jazirah und Euphrat, die die östlichen Teile des Landes umfasst.
In einem Bericht für den Fidesdienst, bezeichnet Erzbischof Matta Roham die Situation als „konfus". Die Menschen seien „verängstigt", insbesondere auch in Kamishly und Hassaké. „In beiden Städten wohnen über 400.000 Menschen", so der Kirchenvertreter weiter, „davon sind jeweils etwa 20% Christen. Außerdem halten sich in Kamishly und Hassaké tausende Flüchtlingsfamilien auf, die ihre zerstörten Wohnungen in anderen Teilen des Landes verlassen mussten. Wenn eines Tages, Gott möge es verhindern, der Krieg auch diese beiden Städte erreicht, dann wird es ein verheerende Katastrophe für tausende Familien und unschuldige Zivilsten geben".
Deshalb appelliert der Erzbischof an internationale Organismen und alle Konfliktparteien mit der bitte, dass „diese Region verschont bleiben möge und damit sicherer Zufluchtsort für alle sein kann und das Leben tausender Familien gerettet wird". In seiner Botschaft erklärt der Erzbischof mit Blick auf die Zerstörung vieler Städte und Infrastrukturen mit Bedauern, dass „viele Jahre notwendig sein werden, damit sowohl die Seelen als auch die Gebäude unseres Landes wieder hergestellt werden. Ich bete dafür, dass die Gerechtigkeit und der Frieden über diese Chaos siegen werden."
„Der Krieg in Syrien", heißt es weiter, „führt zu Spaltung unter den Gemeinschaften an vielen Orten und zur Verwüstung der Städte. Auf der anderen Seite entsteht aber auch Solidarität unter vielen Menschen, die den bewaffneten Kampf ablehnen und versucht Not leidenden Familien zu helfen."
Bischof Matta Roham betont abschließend, er bete dafür, dass „der Herr alle Konfliktparteien zu einer friedlichen Lösung führen möge." (PA) (Fidesdienst, 22/11/2012)

I contenuti del sito sono pubblicati sotto Licenza Creative Common - http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.it